



Die Badi an die Wand fahren

RICHARD BÜHRER

Zu den neuen Eintrittspreisen der Badi Thayngen

Diese Woche traute ich meinen Augen nicht, als der Gemeinderat Thayngen die neuen Eintrittspreise für die Badi Thayngen bekannt gab. Da der Betrieb personell und betrieblich heruntergefahren wird und das Bad auch nicht beheizt ist, steht diese Erhöhung quer in der Landschaft.

Die bis anhin familienfreundlichen Eintrittspreise, wie Gratis-Abo für Kinder und humane Preise für Erwachsene, werden extrem erhöht. Die neuen Preise liegen im Vergleich mit den neu sanierten und beheizten Schwimmbädern in der deutschen Nachbarschaft viel zu hoch. Ich habe den Verdacht, dass der Gemeinderat mit dieser Preispolitik die Badi an die Wand fahren will. Die Betriebskosten für das Schwimmbad sind den bürgerlichen Gemeinderäten schon lange zu hoch. Die Schliessung der Badi ist wahrscheinlich der nächste Schritt in diesem Trauerspiel.

Anstatt das über 30jährige Schwimmbad endlich zu sanieren, werden die Besucher mit überhöhten Preisen in andere Schwimmbäder vertrieben.

Die lange Tradition der Gemeinde Thayngen, eine familienfreundliche Gemeinde zu sein, wurde in letzter Zeit vom Gemeinderat arg gebeutelt.

Einige Beispiele:

- Erhöhung Eintrittspreise des Schwimmbads für Kinder und -Erwachsene
- Einführung einer Jahresgebühr in der Bibliothek
- Der FC Thayngen, mit der grössten Juniorenabteilung, muss die Garderoben selber reinigen
- Abschaffung der Freizeitkurse
- Die Einführung bedarfsgerechter Tagesstrukturen in der Schule wird auf die lange Bank geschoben
- Keine durchgehende Betreuung während der ganzen Woche und in den Ferien

Diese Aufzählung ist nicht vollständig. Ich hoffe, der Gemeinderat wird in Zukunft wieder vermehrt dem Leitbild der Gemeinde Thayngen nachleben und Thayngen als -familienfreundliche Gemeinde erhalten.

Richard Bühler, Kantonsrat Thayngen